

Protokoll – Mitgliederversammlung am 29.04.26 um 18:00 Uhr

Ort: Halle 1
Berliner Großmarkt
Beusselstr. 44 n-q
10553 Berlin

Anwesend: Persönlich: 20
Stimmenübertragungen: 2
Gäste: 2

Darunter anwesende Vorstandsmitglieder: Sabine Werth, Vorsitzende
Dorle Simon-Zeiske, stellvertr. Vorsitzende
Hans-Hermann Keune, Beisitzer

Entschuldigt: Michaela Gericke, Beisitzerin
Dietmar Sedlaczek, Schatzmeister

Tagesordnung

1. BEGRÜßUNG DURCH DIE VORSITZENDE; FESTSTELLUNG DER TAGESORDNUNG, WAHL EINES/R PROTOKOLLANTEN/IN	2
2. FESTSTELLUNG DER TAGESORDNUNG	2
3. VERABSCHIEDUNG DES PROTOKOLLS DER MV 2024/2025	2
4. BERICHT DES VORSTANDS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2025	2
5. AUSSPRACHE ÜBER DEN BERICHT DES VORSTANDS	8
6. KASSENPRÜFUNGSBERICHT FÜR 2025	8
7. AUSSPRACHE ÜBER KASSENPRÜFUNGSBERICHT	9
8. ENTLASTUNG DES VORSTANDS FÜR DAS JAHR 2025	9
9. EINSETZUNG EINER WAHLKOMMISSION	9
10. WAHL VON ZWEI KASSENPRÜFER:INNEN	9
11. VORSTELLUNG DER KANDIDAT:INNEN FÜR DEN VORSTAND	9
12. WAHL DES VORSTANDES	10
13. AUSBLICK	10
14. VERSCHIEDENES	10
15. SCHLUSSWORT DER VORSITZENDEN	10

1. Begrüßung durch die Vorsitzende; Feststellung der Tagesordnung, Wahl eines/er Protokollanten/in

Die Vorsitzende, Sabine Werth, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

An der Versammlung nehmen insgesamt 20 stimmberechtigte Mitglieder teil, wobei zwei Personen zusätzlich jeweils eine Stimmübertragung besitzen. Die Mitgliederversammlung ist mit der Teilnahme von Gästen an der Versammlung einverstanden (ohne Gegenstimme).

Michaela Gericke, Beisitzerin des Vorstands, und Dietmar Sedlacek, Schatzmeister, können bei der Mitgliederversammlung krankheitsbedingt leider nicht anwesend sein.

Kalenderjahr ist Tafeljahr, deshalb ist diese Mitgliederversammlung im Jahr 2026 für das Tafeljahr 2025.

Sabine Werth dankt Doris Rohrschneider und Mirko Weiß für das Versenden der Einladungen sowie für das Erstellen der Informationen/Übersichten zu den Finanzdaten 2025 und für Ihre exzellente buchhalterische Arbeit bei der Berliner Tafel. Außerdem bedankt sie sich beim Team für die Organisation der Mitgliederversammlung.

Teresa Wittenbecher wird zur Protokollantin bestimmt (ohne Gegenstimme).

Es folgt eine Schweigeminute für alle verstorbenen Mitglieder.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Verabschiedung des Protokolls der MV 2024/2025

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde mit der Einladung versandt.

Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben. Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

4. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2025

Sabine Werth berichtet anschließend, stellvertretend für den gesamten Vorstand, anhand einer Präsentation über die Aktivitäten der Berliner Tafel im Geschäftsjahr 2025.

Klassik: Die Berliner Tafel hat 390 soziale Einrichtungen unterstützt.

LAIB und SEELE: Mittlerweile gibt es 48 Ausgabestellen in Berlin.

KIMBA: 2.450 Kinder haben an den Kursen teilgenommen.

Soziale Einrichtungen:

2025 wurden 390 soziale Einrichtungen und damit etwa 94.000 Gäste unterstützt.

Sabine Werth weist darauf hin, dass es schwierig ist, die Zahlen exakt zu erheben. Die Bewohner:innen und Besucher:innen sind teils regelmäßig, teils nur gelegentlich vor Ort. Daher

wird von den Bedarfen bzw. den Gästezahlen ausgegangen, die von den sozialen Einrichtungen gemeldet werden.

Die Hospitationen der hauptamtlichen Mitarbeitenden bei verschiedenen sozialen Einrichtungen konnten auch 2025 wieder stattfinden.

LAIB und SEELE:

Am 15. Juni 2025 wurden 20 Jahre LAIB und SEELE mit einem Gottesdienst und einem Empfang im Rundfunkgebäude des rbb gefeiert.

Bei LAIB und SEELE konnte die Spendenaktion „Eins mehr!“ vor Ostern, Erntedank und Weihnachten auch 2025 wieder stattfinden. Hierbei wurden insgesamt 20 Tonnen Lebensmittel gespendet.

In Kooperation mit Zalando wurde die Schultütenaktion erneut durchgeführt, im Rahmen derer 5.500 Schultüten und Turnbeutel für Kinder gefertigt wurden.

Die gemeinsame Weihnachtsaktion mit dem Unternehmen MyPlace konnte 2025 in den SelfStorages erneut stattfinden: Hierbei stellte uns MyPlace Lagerräume zur Verfügung, an denen Weihnachtsspenden abgegeben werden konnten. Diese wurden im Anschluss über die LAIB und SEELE Ausgabestellen an armutsbetroffene Familien verteilt.

Im Jahr 2025 bestanden 48 Ausgabestellen. Zudem waren sieben Pop-up-Ausgabestellen aktiv.

Frage aus der Mitgliedschaft: Wie lange sollen die Popup-Ausgabestellen bestehen bleiben.

Antwort von Antje Trölsch (Geschäftsführung): Es gibt kein definiertes Ende, jedoch war es nie die Absicht, die Popup-Ausgabestellen zu verstetigen. Sie sind infolge des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 entstanden, um die regulären Ausgabestellen zu entlasten, damit Menschen nicht abgewiesen werden müssen und niemand mit leeren Händen nach Hause gehen muss. Die Pops werden mit Lebensmittel-Tüten beliefert. Das Tütenprinzip schafft Flexibilität und Mobilität, um schnell auf akute Bedarfe reagieren zu können.

Ein Mitglied, das sowohl reguläre als auch Popup-Ausgabestellen in Steglitz verwaltet, problematisiert die ungleichen Lebensmittelmengen. Personen, die an Popup-Ausgabestellen verwiesen werden, beklagen, dass Menschen in regulären Ausgabestellen durchschnittlich mehr Lebensmittel erhalten und diese zudem selbst auswählen können.

Sabine Werth betont, dass diese Problematik bekannt ist und das Team von LAIB und SEELE kontinuierlich bemüht ist, neue Gemeinden für Kooperationen zu gewinnen und sie durch den Aufbau der dafür nötigen komplexen Infrastruktur zu befähigen.

KIMBA:

Sabine Werth erläutert, dass KIMBA entgegen mancher Annahme, keine Suppenküche für Kinder aus finanziell benachteiligten Familien ist, sondern inklusive Kochkurse in Schulen und im KIMBAexpress durchführt, an denen alle Kinder und Jugendliche teilnehmen können.

Am 28. September 2025 hat KIMBA sein 15-jähriges Bestehen am KIMBAexpress gefeiert, im Rahmen dessen der **KIMBA-IMAGEFILM** Premiere feierte.

Insgesamt waren 260 Ehrenamtliche mit 1.300 Stunden im Einsatz und haben gemeinsam mehr als 100 Hauptgerichte mit und für 2.450 Kinder zubereitet.

Im Rahmen der Einsammelaktion auf der Fachmesse „Fruit Logistica“ wurde aus schnell verderblichem Obst Fruchtaufstrich hergestellt und in 1.860 Gläsern abgefüllt.

Im März fand eine dreitägige Kooperation mit RESTLOS GLÜCKLICH e.V. an einer Schule in Spandau statt. Dabei wurden mit Kindern und Eltern Gespräche über gesundes Frühstück geführt. Anschließend wurden passend zum Thema verschiedene gesunde Snacks zubereitet

und verkostet.

Im Rahmen des "Boys' Day" waren im April Schüler des Goethe-Gymnasiums in der Zentrale der Berliner Tafel zu Gast und unterstützten KIMBA beim Sortieren von Obst und Gemüse.

Im KIMBAkolleg besuchten 11 Schulklassen die Berliner Tafel. Insgesamt 111 Kinder setzten sich dabei mit der Arbeit der Berliner Tafel sowie dem Thema Lebensmittelverschwendung auseinander.

Gemeinsam mit dem Team der Öffentlichkeitsarbeit wurden zahlreiche niedrigschwellige Tutorials zu den Themen Lebensmittelkunde und Lebensmittelverschwendung erstellt.

Ehrenamt:

Im Bereich der Sortierung und auf Touren waren rund 1.700 Ehrenamtliche im Einsatz, zusätzlich kamen mehr als 4.350 Corporate Volunteers hinzu. Corporate Volunteers sind Mitarbeitende von Unternehmen, die sich im Rahmen von Freiwilligenprogrammen ihres Arbeitgebers ehrenamtlich engagieren.

Im Rahmen der Publikums-Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau "Grüne Woche" wurden 8,9 Tonnen Lebensmittel von 330 Ehrenamtlichen eingesammelt und an Einrichtungen für obdachlose Menschen verteilt.

Im Rahmen der internationalen Fachmesse für die Obst- und Gemüsewirtschaft „Fruit Logistica“ konnten mit Unterstützung von insgesamt 700 Ehrenamtlichen rund 57 Tonnen Lebensmittel gerettet, sortiert und an LAIB und SEELE-Ausgabestellen ausgeliefert werden.

Lebensmittelsicherheit und Arbeitsschutz:

Die Berliner Tafel wird im Umgang mit Lebensmitteln dem Lebensmittelhandel gleichgestellt und unterliegt daher denselben Vorschriften der Lebensmittelsicherheit.

Das Team der Lebensmittelsicherheit der Berliner Tafel prüft fortlaufend die Genießbarkeit von Lebensmitteln. Zudem wurden neue Schulungs- und Unterweisungsvideos für Ehrenamtliche erstellt und 48 Visitationen bei den LAIB und SEELE-Ausgabestellen begonnen.

Darüber hinaus kontrolliert das Team regelmäßig Lebensmittelwarnungen und informiert das Team, die Ausgabestellen sowie soziale Einrichtungen über bedenkliche Produkte.

Im Bereich Schädlingsbekämpfung wird weiterhin konsequent gegen Schädlinge vorgegangen.

Das Team ist zudem intensiv im Bereich Arbeitsschutz tätig. Dabei wurden spezifische Themenfelder in Schulungen und Unterweisungen vor Ort sowie in Videoinhalten behandelt.

Es besteht weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft und der Lebensmittelüberwachung.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Berliner Tafel verschickte insgesamt 15 Pressemitteilungen und wurde über 200-mal in Print-, TV-, Radio- und Onlinemedien erwähnt.

Der Social-Media-Bereich wird weiter ausgebaut und verzeichnet steigende Follower:innen-Zahlen: auf Instagram rund 6.000 und auf Facebook mehr als 11.000 Abonnent:innen. Die Facebook-Beiträge wurden insgesamt mehr als 245.000 Mal aufgerufen.

Der Beitrag mit der größten Reichweite war die Berichterstattung über die Spende von Fußballschuhen durch Hertha BSC mit knapp 50.000 Views.

Die Wall AG unterstützte zu Jahresbeginn erneut mit kostenlosen Anzeigen im gesamten Berliner Stadtgebiet und sorgte damit für hohe Sichtbarkeit durch zahlreiche Werbeflächen.

Logistik:

Insgesamt wurden 3.200 Tonnen Lebensmittel von Großspendern zur Verfügung gestellt. Weitere 2.560 Tonnen Lebensmittel von Supermärkten und Bäckereien wurden über die ehrenamtlich durchgeführten Einsammeltouren gesammelt und nach der Sortierung im Rahmen von Auslieferungstouren an soziale Einrichtungen und Ausgabestellen verteilt.

Über die LAIB und SEELE-Ausgabestellen, bei denen Ehrenamtliche im Umfeld der jeweiligen Ausgabestellen zusätzlich Lebensmittelspenden von Supermärkten und Bäckereien einsammeln, kamen weitere 4.230 Tonnen Lebensmittel zusammen.

Die Lebensmittelspenden sind in den letzten Jahren insgesamt deutlich gestiegen. Von 5.000 Tonnen im Jahr 2018 erhöhten sie sich bis 2019 auf 6.000 Tonnen. Für 2020 gibt es aufgrund der Corona-Pandemie keine verlässlichen Zahlen, jedoch wird ein Anstieg vermutet. Ab 2021 bewegen sich die Spenden auf einem konstant hohen Niveau mit leichten Schwankungen und wachsen weiter an. 2025 wird mit 9.990 Tonnen schließlich ein neuer Höchststand erreicht.

Der größte Anteil der Warengruppen entfällt auf Obst und Gemüse mit 55 % entfällt. Es folgen Kühlwaren mit 16 % sowie Trockenware mit 13 %. Backwaren machen 8 % aus, während Sonstiges 6 % und Tiefkühlprodukte lediglich 2 % der Gesamtverteilung einnehmen.

Sabine Werth betont, dass allgemein weniger Obst und Gemüse bereitgestellt wurde und wird, was auf KI-gestützte Logistik- und Planungsprozesse sowie auf alternative Verteil- und Vermarktungsangebote wie z.B. TooGoodToGo zurückgeführt wird. Diese verfolgen jedoch andere Zielsetzungen und erreichen nicht gezielt armutsbetroffene Menschen.

Seit 2025 ist der Landesverband Tafel Berlin e. V. Teil der Allianz für Lebensmittelrettung, einer Initiative von Tafel Deutschland, den Tafel-Landesverbänden und DACHSER Food Logistics. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit konnten deutschlandweit 1.028 Paletten Lebensmittel umverteilt werden.

Zusammenfassung:

Im Jahr 2025 wurden über die Berliner Tafeln insgesamt zahlreiche Menschen an verschiedenen Standorten unterstützt. Dabei gab es 48 reguläre und sieben Interims-Ausgabestellen, die monatlich rund 70.000 Kontakte durch Lebensmittelabgaben für den häuslichen Bedarf verzeichneten. Zusätzlich wurden knapp 400 soziale Einrichtungen beliefert, die etwa 94.000 Gäste im Monat erreichten.

Zu den genannten Zahlen hebt Sabine Werth hervor, dass aus organisatorischen und moralischen Gründen nicht erfasst wird, ob eine armutsbetroffene Person innerhalb eines Monats einmalig oder mehrfach unterstützt wird. Daher ist von Mehrfachzählungen auszugehen.

Fundraising:

Im Rahmen der jährlichen Aktionen konnten verschiedene Spenden- und Unterstützungsbeiträge erzielt werden. Im Projekt „Berliner Tafel Schokolade“ gingen etwa 26.000 Tafeln in den Verkauf. Die Aktion „Pfandtästisch helfen“ erbrachte mehr als 41.000 Euro an Spenden. Im Rahmen von „Spende Dein Pfand“ kamen durch das Sammeln von über 445.000 Pfandflaschen am Flughafen BER rund 155.000 Euro Pfandgeld (inklusive Mehrwertsteuer) zusammen. Die Aktion „Suppe mit Sinn“ erzielte Spenden in Höhe von über 33.000 Euro, während der „24 GUTE TATEN Adventskalender“ Spenden von 42.000 Euro einbrachte.

Weitere Aktionen: Es fand ein Food Drive im Rahmen eines Konzerts der US-Amerikanischen Sängerin Billie Eilish statt. Zudem beteiligte sich die Berlin British School mit einer eigenen Spendenaktion. Die bisherige Aktion „Suppe mit Sinn“ wird seit Herbst 2025 unter dem neuen

Namen „MIT SINN SERVIERT“ weitergeführt. (Die Spendenaktion „MIT SINN SERVIERT“ ermöglicht Berliner Gastronomiebetrieben, gemeinsam mit ihren Gästen die Arbeit der Berliner Tafel zu unterstützen. Teilnehmende Lokale wählen ein Gericht oder Getränk von ihrer Karte aus, dessen Verkauf ein Teil des Erlöses an die Berliner Tafel gespendet wird. Durch die Namensänderung im Jahr 2025 können nun nicht mehr nur Suppen, sondern beliebige Gerichte und Getränke in die Aktion eingebunden werden.)

Der Tauschladen "Haltbar" im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf (Pestalozzistraße 100, 10625 Berlin) ist seit fünf Jahren in Betrieb und hat sich als beliebter Begegnungsort im Kiez etabliert. Im Jahr 2025 wurden Barspenden in Höhe von 27.804,44 Euro (2024: 27.936,86 Euro) sowie 1.149 kg Lebensmittel- und Hygieneartikel (2024: 1.234 kg) gesammelt. Zudem fanden drei Lesungen und neun Pop-up-Kaffeetafeln als Veranstaltungen statt.

Mitglieder

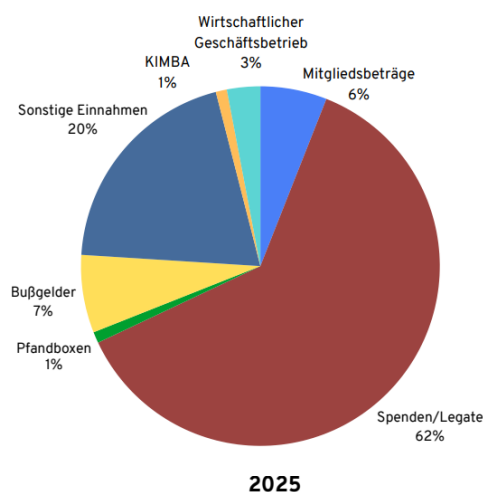
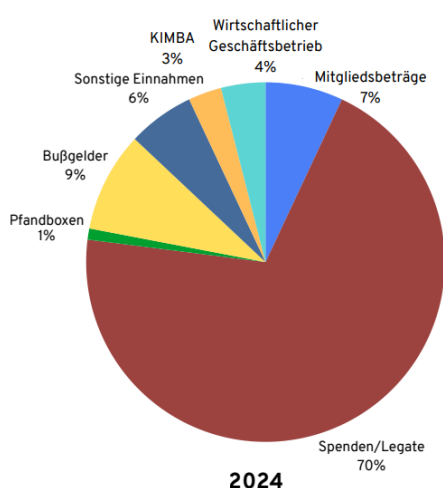
Die Mitgliederzahl ist von 2024 auf 2025 leicht gestiegen und liegt aktuell bei insgesamt 2.389 Mitgliedern. Der größte Anteil entfällt auf weibliche Mitglieder mit rund 52 %, gefolgt von männlichen Mitgliedern mit etwa 47 %. Unternehmen machen knapp 2 % der Mitgliedschaft aus. Insgesamt zeigt sich eine weitgehend stabile Mitgliederstruktur mit nur geringen Veränderungen zum Vorjahr.

Finanzbericht durch Sabine Werth in Vertretung von Schatzmeister Dietmar Sedlaczek:

Einnahmen 2024 und 2025:

Einnahmen 2025 gesamt: 4.772.624,72 Euro

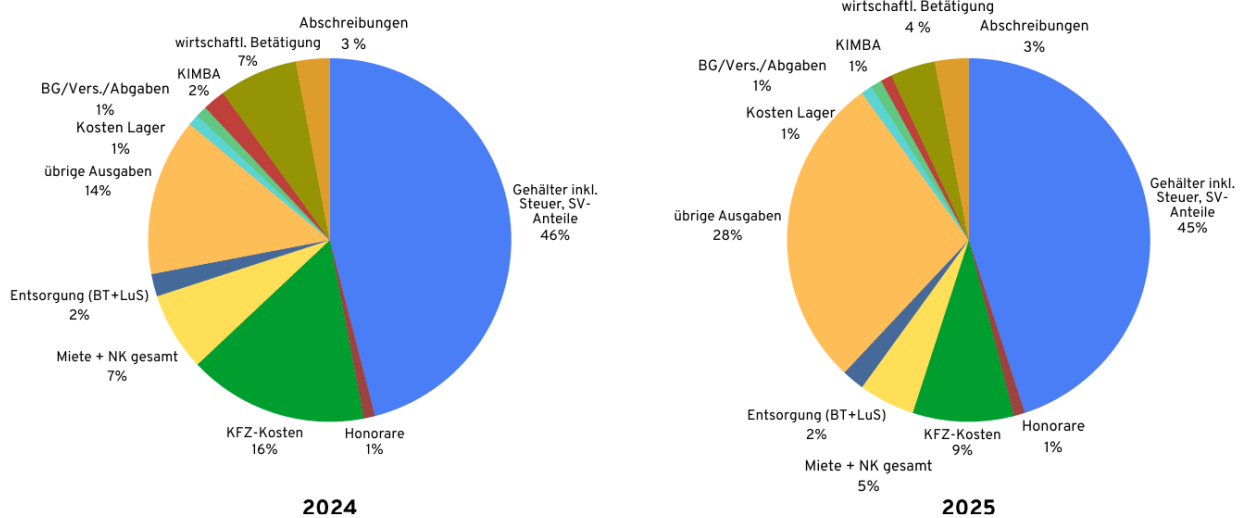
Einnahmen 2024 gesamt: 3.821.794,36 Euro



Ausgaben 2024 und 2025:

Ausgaben 2025 gesamt: 4.177.271,05 Euro

Ausgaben 2024 gesamt: 3.338.293,84 Euro



Der größte Kostenblock sind weiterhin die Gehälter der Mitarbeiter*innen, gefolgt von den Ausgaben für den Fuhrpark. Um die Kontinuität der Arbeit zu gewährleisten, benötigt es einen stabilen Stamm an Hauptamtlichen.

Seit September 2025 ist die Berliner Tafel auch Ausbildungsstätte.

Umbaukosten:

Im Jahr 2025 fanden umfassende Bauarbeiten in Halle 1 statt. Anlass hierfür waren geplante Sanierungsmaßnahmen auf dem Berliner Großmarkt, die zur Folge hatten, dass die Berliner Tafel die bislang genutzten Räumlichkeiten in Halle 30 verlassen musste.

In der oberen Etage wurden mehrere Büro-, Konferenz- und Lagerräume ausgebaut. In der Halle entstanden unter anderem neue arbeitsschutzgerechte Arbeitsbereiche, darunter Büroboxen mit Tageslicht und Notausgängen sowie ein neuer Raum für die Betreuung der Ehrenamtlichen. Die Arbeitsfähigkeit war während der gesamten Bauphase gewährleistet.

Die Bewilligung der Fördergelder nahm einen erheblichen Zeitraum in Anspruch. Seit der ersten Kostenplanung für das Projekt im Jahr 2021 wurden die Bauunterlagen und Kalkulationen im weiteren Planungs- und Prüfungsverlauf fortgeschrieben und aktualisiert. Die ursprünglich veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von 905.000 € wurden dabei schrittweise angepasst. Nach aktueller Prognose der Kostenverfolgung aus April 2026 belaufen sich die Gesamtkosten derzeit auf rund 1,32 Mio. €. Die Förderung der Lottostiftung bleibt unverändert bei 815.000 € bestehen, so dass sich der Eigenanteil der Berliner Tafel e.V. entsprechend erhöht hat.

Fragen / Anmerkungen aus der Mitgliedschaft:

1. Frage: Wäre der Umbau auch ohne die Fördermittel der Lottostiftung möglich gewesen?
Antwort von Sabine Werth: Der Umbau wäre ohne die Fördermittel der Lottostiftung sehr herausfordernd und nicht in dem geplanten Umfang möglich gewesen. Zudem ist es sinnvoll, dass im Rahmen der ohnehin geplanten Sanierung des BGM-Geländes öffentliche Mittel für ein landeseigenes, gemietetes Gebäude eingesetzt werden. Durch einen hohen Eigenanteil hat die Berliner Tafel bereits einen erheblichen Beitrag zur Umsetzung geleistet.

2. Anmerkung: Ein Mitglied äußert eine Anmerkung zur grundsätzlichen Prämisse der Organisation und Haltung des Vorstandes, keine staatlichen Mittel für den laufenden Betrieb in Anspruch zu nehmen. Unter Hinweis auf mögliche europäische Förderprogramme regt das Mitglied an, diese Position gegebenenfalls zu überprüfen und künftig ergänzend auch öffentliche Fördermittel einzuwerben, anstatt sich ausschließlich auf Spenden zu stützen.
Sabine Werth erläutert, dass europäische Fördermittel ausschließlich über den Dachverband bezogen werden können. Sie könne den Einwand nachvollziehen, sehe jedoch in der jahrzehntelangen Arbeit der Berliner Tafel immer wieder bestätigt, wie wichtig die finanzielle Unabhängigkeit der Organisation sei. Als aktuelles Beispiel verweist sie auf die derzeit umfangreichen Kürzungen von Fördermitteln im gemeinnützigen Bereich, die bei zahlreichen Organisationen und Vereinen zu Einschränkungen bis hin zur Einstellung von Angeboten führen und häufig auch Personalabbau zur Folge haben. Die Berliner Tafel kann ihrem Vereinszweck hingegen weiterhin in vollem Umfang mit voller Personalstärke gerecht werden.
3. Frage nach dem Prinzip der Einnahmen über Bußgelder:
Antwort von Sabine Werth: Bußgelder können von Gerichten und Staatsanwaltschaften im Rahmen von Straf- und Ermittlungsverfahren an gemeinnützige Organisationen zugewiesen werden. Voraussetzung ist, dass die Organisation in der jeweiligen Liste empfangsberechtigter Einrichtungen geführt wird. Die Entscheidung über die Zuweisung liegt ausschließlich bei den zuständigen Justizbehörden. Die empfangende Organisation ist verpflichtet, den Eingang der Zahlung zu bestätigen und die Mittel ausschließlich für ihre satzungsgemäßen gemeinnützigen Zwecke zu verwenden
4. Anmerkung: Ein Mitglied, das sich regelmäßig als Fahrer bei der Berliner Tafel engagiert, sprach zum Punkt "Personal" dem Team ausdrücklich Lob für die gute Koordination der ehrenamtlichen Arbeit sowie die verlässliche und herzliche Betreuung der Ehrenamtlichen aus.

5. Aussprache über den Bericht des Vorstands

Die Aussprache über den Bericht des Vorstands findet statt. Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

6. Kassenprüfungsbericht für 2025

Die Kassenprüferin Dr. Judith Mentgen berichtet über die durchgeführte Prüfung: Entsprechend der Vereinssatzung wurde die ordnungsmäßige Kassenführung überprüft.

Dafür waren die Kassenprüfer*innen Dr. Judith Mentgen und Gert Kaczmarek am 25. März 2025 in den Geschäftsräumen der Berliner Tafel und haben die Konten anhand von Belegen, Einnahmen und Ausgaben sowie die Tagesgeldkassen stichprobenartig überprüft. Der Buchhalter Mirko Weiß stand für alle Fragen zur Verfügung.

Die Prüfung hat keinen Hinweis auf Fremdverwendung oder Veruntreuung von Geldern, keinen Fehlbestand der Tagesgeldkasse und keine Hinweise auf widrige Verwendung bei Stichproben ergeben. Der schriftliche Kassenprüfungsbericht ist dem Protokoll beigefügt.

Die Kassenprüferin und Sabine Werth bedanken sich recht herzlich bei Mirko Weiß und Doris Rohrschneider für die Unterstützung und gute Arbeit im Bereich Buchhaltung.

7. Aussprache über Kassenprüfungsbericht

Sabine Werth fragt, ob es den Wunsch zur Aussprache über den Kassenprüfungsbericht oder weitere Fragen hierzu gibt. Der Wunsch wird abgelehnt.

Herzlichen Dank an die beiden Kassenprüfer:innen!

8. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2025

Frau Sabine Werth bittet die Anwesenden um die Entlastung des Vorstands.

Der Vorstand wird einstimmig (bei 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen) für das Jahr 2025 entlastet.

9. Einsetzung einer Wahlkommission

Sabine fragt Mirko Weiß und Doris Rohrschneider, ob sie die Aufgaben der Wahlkommission übernehmen möchten, beide stimmen zu. Die MV nimmt die Wahlkommission einstimmig an.

10. Wahl von zwei Kassenprüfer:innen

Für das Amt der Kassenprüferinnen kandidieren erneut die beiden bisherigen Amtsinhaber:innen, Dr. Judith Mentgen und Gert Kaczmarek. Die Wahl ergibt zwei Enthaltungen und keine Gegenstimmen. Beide Kandidatinnen nehmen die Wahl an.

11. Vorstellung der Kandidat:innen für den Vorstand

Alle Mitglieder des Vorstands kandidieren erneut und stellen sich kurz vor. Es gibt keine weiteren Kandidat:innen.

Michaela Gericke (Beisitzerin) und **Dietmar Sedlaczek (Schatzmeister)** stellen ihre Kandidaturen jeweils schriftlich vor und erklärten darin, dass sie im Falle der Wiederwahl die Wahl annehmen. Die entsprechenden E-Mails wurden von Sabine Werth verlesen.

Hans-Hermann Keune (Beisitzer) verweist auf seine langjährige Zugehörigkeit seit 1993 sowie auf die positive Entwicklung der Berliner Tafel.

Dorle Simon-Zeiske (stellvertr. Vorsitzende) berichtet von ihrer damaligen Tätigkeit als Sozialarbeiterin in einer Obdachlosen-Einrichtung, in deren Rahmen ein Beratungsangebot in Verbindung mit Essensausgaben durch die Kooperation mit der Berliner Tafel zu Zeiten der Gründung umgesetzt wurde. Später übertrug sie dieses Konzept auf ihre Arbeit im Bereich der Frauenhilfe.

Sabine Werth erklärt ebenfalls ihre Kandidatur.

Alle genannten Personen kandidieren für die gleichen Funktionen im Vorstand. Zur Verjüngung des Vorstands wirbt Sabine Werth um neue Mitglieder für das Gremium.

12. Wahl des Vorstandes

Die Wahl des Vorstands erfolgt ohne Geheimwahl en bloc. Es gibt weder Enthaltungen noch Gegenstimmen. An der Abstimmung nehmen 21 stimmberechtigte Personen teil. Eine Person verließ bereits vor der Abstimmung die Versammlung.

13. Ausblick

Was bisher geschah:

- Lebensmittelmesse "Grüne Woche": 6 Tonnen Lebensmittel
- Tausch und Plausch-Veranstaltung im Tauschladen HALTBAR
- Lebensmittelmesse "Fruit Logistica": 45 Tonnen Lebensmittel
- Umzug der Büros von Halle 30 in Halle 1
- Umzug der Halle-1-Büros in die neuen Büroboxen
- Berliner Tafellauf: 1,25 Tonnen Lebensmittelspenden
- 33. Tafel-Geburtstag
- Eins mehr! zu Ostern: 8.670 Tonnen Lebensmittelspenden

Was 2026 noch geplant ist:

- Fertigstellung der Bauarbeiten in Halle 1
 - Stand auf Veranstaltungen wie dem Umweltfestival und dem Kreuzbergfestival
 - Schultütenaktion im Juli
 - „Eins mehr!“-Aktionen zu Erntedank und Weihnachten
-

14. Verschiedenes

Gert Kaczmarek bietet kostenfrei Erste-Hilfe-Kurse an.

Sabine Werth bedankt sich bei Antje Trölsch für ihre sehr engagierte Tätigkeit als Geschäftsführerin und weist darauf hin, dass Antje Trölsch im Dezember 2025 inzwischen ihr zehnjähriges Dienstjubiläum erreicht hat.

15. Schlusswort der Vorsitzenden

Sabine Werth bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen und für die Aufmerksamkeit. Sie freut sich über die Unterstützung aller Mitglieder, aller Ehrenamtlicher und aller Hauptamtlichen.

Sie wünscht allen noch einen schönen Abend, freut sich auf das kommende Jahr und schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Anlagen: Präsentation zum Bericht und Ausblick des Vorstands
Kassenprüfungsbericht

Sitzungsleitung: Sabine Werth

Protokoll: Teresa Wittenbecher

29.04.26